

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 27.04.2023
Sitzung Nummer:	31 ( SSKA/31/2023)
Sitzungsdauer:	16:02 - 17:24 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungssaal "Stendal"

---

René Schernikau  
Vorsitz

---

Alessa Stobinski  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr René Schernikau

#### Mitglieder

Herr Jürgen Emanuel

Herr Peter Ludwig

#### sachkundige Einwohner

Frau Steffi Friedebold

anwesend bis 17:00 Uhr

Herr Ulf Hamann

Herr Jochen Hufschmidt

Frau Antje Netzband

#### Protokollführer

Frau Alessa Stobinski

#### von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Frau Edith Braun

entschuldigt

Frau Carmen Kalkofen

Herr Bernd Prange

entschuldigt

Herr Jürgen Teubner

entschuldigt

#### sachkundige Einwohner

Herr Marcus Graubner

entschuldigt

Herr Horst Janas

entschuldigt

#### von der Verwaltung

Herr Sebastian Stoll

entschuldigt

### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
  - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
  - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
  - 4 Einwohnerfragestunde
  - 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 29. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses vom 22.03.2023
  - 6 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 30. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses vom 12.04.2023
  - 7 Schulspeisung - Vorstellung der Ergebnisse der Hochschule Magdeburg-Stendal und Diskussion  
Berichterstatter: Prof. Dr. Susanne Borkowski und Studierende
  - 8 Anfragen und Anregungen
- 

### **Protokoll**

#### **zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet um 16.02 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er informiert, dass heute zeitgleich eine Sondersitzung des Aufsichtsrates der ALS stattfindet. Aus diesem Grund sind heute viele Ausschussmitglieder nicht anwesend.

Zudem hat sich Frau Braun heute unter Protest für die Sitzung abgemeldet, da es sich um die bereits zweite Sitzung im Monat handelt.

Frau Braun hat außerdem am 13.04.2023 eine wortwörtliche Aufnahme ihrer Redebeiträge aus der letzten Sitzung beantragt. Da diese Beantragung nicht im Vorfeld stattgefunden hat, so wie es die Geschäftsordnung vorschreibt, kann diesem Antrag nicht entsprochen werden.

#### **zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest:

- die Einberufung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß,
- der Ausschuss ist **nicht** beschlussfähig (siehe auch Seite 1 Anwesenheitsliste).

#### **zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende informiert, dass aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit die Tagesordnungspunkte 5, 6, 9 und 10 abgesetzt werden.

**zu TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

**zu TOP 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 29. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses vom 22.03.2023**

*abgesetzt oder zurückgezogen*

**zu TOP 6 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 30. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses vom 12.04.2023**

*abgesetzt oder zurückgezogen*

**zu TOP 7 Schulspeisung - Vorstellung der Ergebnisse der Hochschule Magdeburg-Stendal und Diskussion  
Berichtersteller: Prof. Dr. Susanne Borkowski und Studierende**

Herr Emanuel fragt im Vorfeld an, wie heute mit der Protokollierung umgegangen wird. Es sind viele Mitglieder nicht anwesend und können somit nicht detailliert über die Thematik informiert werden.

Der Vorsitzende regt an, in der nächsten Sitzung einen Tagesordnungspunkt aufzunehmen, wo noch einmal über diese Thematik diskutiert werden kann. Er hinterfragt, ob dies als ein Antrag auf wörtliche Protokollführung gedeutet werden soll.

Herr Emanuel antwortet, dass er keinen Antrag formulieren wird.

Frau Friedebold schlägt vor, dass die Präsentation an die fehlenden Mitglieder versandt wird. Eine Zusammenfassung zu dieser Diskussion kann mit den wichtigsten Punkten im Protokoll festgehalten werden.

Der Vorsitzende unterstützt diese Vorgehensweise.

Frau Dr. Borkowski und 4 Studierende stellen die Ergebnisse anhand einer Power-Point-Präsentation statt. Diese ist auch im Informationsportal des Landkreises Stendal eingestellt.

Der Vorsitzende hinterfragt, ob als Grund auch genannt wurde, dass die Umgebung in dem Speiseraum nicht gut ist, da zu viele Tische und Stühle in den Räumen aufgestellt wurden und nur wenige Kinder aus der gleichen Klasse das Essen dort einnehmen.

Frau Dr. Borkowski äußert, dass teilweise gewünscht wurde, dass mehrere Kinder an dem Essen teilnehmen. Einige Kinder haben sich als kleine Gruppe gefühlt.

Der Vorsitzende fragt außerdem, ob die Kinder, die nicht in der Schule essen mit in den Speiseraum dürfen.

Frau Dr. Borkowski teilt mit, dass dies nicht möglich ist. In den Schulen, wo der Fragebogen ausgeteilt wurde, durften die Kinder, die nicht an der Schulspeisung teilnehmen, nicht mit in den Speiseraum während der Essensausgabe.

Bei der Befragung wurden folgende Wünsche der Kinder / Handlungsempfehlungen geäußert: Essensbereiche im Außenbereich, Anzeige von Inhaltsstoffen, längere Pausenzeiten für mehr Zeit zum Essen, Einbindung der Schüler in Erstellung des Speiseplanes durch den Kreisschülerrat.

Frau Dr. Bergmann äußert, dass einige Themen mit dem Kreiselternrat und Kreisschülerrat besprochen werden können. Die Essensauswahl ist jedoch eine individuelle Vereinbarung zwischen Eltern und Essensanbieter (Eltern können aus drei Gerichten wählen).

Die Mitgestaltung der Speiseräume durch die Schüler kann durch die Schule organisiert werden (z.B. im Rahmen der Projektwoche). Die Schulverwaltung steht diesem sehr offen gegenüber. Zudem sollen die Speiseräume durch das Schulverwaltungsamt besichtigt werden. Die Ergebnisse dazu werden im Amt aufgearbeitet und vorgestellt. Weiterhin können auch in der nächsten Sitzung Informationen zum Paket „Bildung und Teilhabe“ gegeben werden.

Herr Hufschmidt gibt zu bedenken, dass eine Abwechslung der Speisepläne notwendig ist, damit die Kinder die Angebote wahrnehmen. Es sollten nicht alle 4 Woche die gleichen Speisepläne aufgestellt werden. Dies spricht die Kinder nicht an.

Frau Friedebold äußert, dass die Pausenzeiten zum Einnehmen der Mahlzeiten zu kurz sind. Dies bedeutet sehr viel Stress für die Kinder und daher gehen viele Kinder nicht essen. Als weitere Handlungsempfehlung wurde genannt, dass Schüler bei der Auswahl des Essensanbieters beteiligt werden sollen. Dies sieht sie als sehr schwierig an, da hierzu Vergabeverfahren notwendig sind.

Frau Dr. Bergmann äußert, dass der Essensanbieter durch die Gesamtkonferenz festgestellt wird. In der Gesamtkonferenz ist auch der Kreisschülerrat beteiligt, der die Schüler vertreten kann.

Herr Ludwig meint, dass eine Verlängerung der Pausenzeiten sinnvoll wäre. Dabei müssten aber auch viele andere Komponenten bedacht werden (z.B. Verlängerung des Schulalltages; Schülerbeförderung etc.). Um einen besseren Eindruck zu erhalten, wäre es wünschenswert gewesen, wenn mehr als 100 Schüler im Rahmen der Befragung beteiligt worden wären.

Frau Dr. Borkowski äußert, dass es sich hierbei um eine qualitative Studie handelt. Diese geht in eine tiefgreifende Analyse. Bei einer quantitativen Studie ist dies nicht möglich, daher wurde sich dagegen entschieden. Die Ergebnisse dieser Studie zeigen ein klares Bild, daran würde eine größere Beteiligung auch nichts ändern.

Das Essen wird teilweise bereits um 9 Uhr angeliefert; gegessen wird jedoch erst gegen 12 Uhr.

Zudem erfolgte die Umfrage durch eine freiwillige Beteiligung der Schüler. Sie äußert weiterhin, dass einige Lehrer von dieser Umfrage nicht wirklich begeistert waren, da der Unterricht dafür teilweise ausfallen musste.

Frau Netzband teilt mit, dass sich die vegetarischen Gerichte auf Salat und Süßspeisen beschränken. Dies sollte keine Auswahl für Kinder und Jugendliche sein. Hier müsste ein breiteres Angebot erstellt werden.

Frau Dr. Bergmann fragt, ob die Kinder konkrete Essenswünsche geäußert haben.

Frau Dr. Borkowski antwortet, dass es dafür ein Planspiel mit den Kindern gab. Dort wurden folgende Wünsche durch die Kinder geäußert: Nudeln, Bratwurst, Kroketten, Schnitzel, Kartoffeln, Milchreis, Gulasch...

Herr Hufschmidt äußert, dass im Unterricht unbedingt das Thema gesunde Ernährung vertieft werden muss. Die Schulen sollten dafür sorgen, dass Kindern überwiegend gesundes Essen angeboten wird.

Herr Emanuel teilt mit, dass der Auftrag des Ausschusses erfüllt und ein sehr guter Einblick in die Schulen geliefert wurde. Die Schulen und die Verwaltung müssen daraus ihre Aufgabe erkennen und umsetzen.

Der Vorsitzende äußert, dass die Umfrage gezeigt hat, dass die Umgebung ebenfalls einen sehr wichtigen Faktor darstellt. Demnach sollte sich die Verwaltung mit den Schulen in Verbindung setzen und den Kreisschülerrat/Kreiselternerat einbeziehen. Das Projekt der Schulküche in Flessau sollte weiterhin beobachtet werden, da dies auch eine Variante darstellt. Zudem muss Kontakt zu den Essensanbietern aufgenommen werden. Die Forschungsideen der Hochschule Stendal dazu können auch im Ausschuss vorgetragen werden.

Herr Ludwig bringt den Vorschlag ein, dass in einigen Jahren dann untersucht werden soll, ob sich die Qualität der Schulspeisung verbessert hat.

**zu TOP 8 Anfragen und Anregungen**

Da es keine Anfrage gibt, wird der öffentliche Teil der Sitzung beendet.